Unser Wollen

Dem Führer und seinem Kampfauftrag treu ergebene Volksgenossen haben sich im Hornung des Jahres 1995 n.d.Ztw. in der unterdrückten Reichshauptstadt Berlin zusammengefunden, um in ihrem Stadtbezirk eine Kameradschaft zu bilden .

50 Jahre nach der Kapitulation der Wehrmacht,der Besetzung des Großdeutschen Reiches durch die Feindmächte und damit dem Beginn der Knebelung, Umerziehung und biologischen Zerstörung des deutschen Volkes, führte uns nichts weiter zusammen als der Befehl des Gewissens .

Wir sind es den Millionen gefallener deutscher Soldaten der beiden Weltkriege, den Millionen durch Bombenterror, bei Flucht und Vertreibung und in alliierten Gefangenenlagern ums Leben gekommenen deutschen Menschen, dem Märtyrer des deutschen Volkes Rudolf Hess und nicht zuletzt unserem Führer schuldig, diesen uns aufgezwungenen Krieg weiterzuführen bis zum letzten Atemzug .

Wer meint, die jetzige Lage sei hoffnungslos, muß wissen, daß es noch viel schlimmer kommen wird !
Wer glaubt, dem Druck unserer Gegner nicht widerstehen zu müssen, kann unserer Bewegung nicht angehören !
Wer aber in sich die moralische Verpflichtung fühlt, für unsere Sache einzutreten und sich dem Feind entgegenzustemmen, weil er nicht anders kann - der gehört zu uns !

- Deutschland ist da, wo starke Herzen sind ! -

Was machen wir ?

Der Lage entsprechend einmal wöchentliche Treffen, zwecks
- Informationsaustausch und Weiterbildung ,
- Besprechung von Vorhaben (Veranstaltungsbesuche u.a.) ,
- kameradschaftlichem Beisammensein .

- Nur der organisierte Wille bedeutet Macht ! -

Kontaktadresse:

D.C.
Postfach 04
12533 Berlin



Nur ein nationaler Sozialismus sichert die Zukunft!

Kameradschaft Treptow

In der ersten Kampfzeit beruhte wie heute die Schlagkraft des deutschen Freiheitskampfes insbesondere auf die Aktivität seiner Ortsgruppen.
Nationale Sozialisten aus dem Berliner Bezirk Treptow haben sich am 30.Januar 1995 zusammengefunden, um der feindlichen Umwelt zum Trotz den politischen Kampf zu intensivieren.
50 Jahre nach der Kapitulation der Deutschen Wehrmacht und somit dem Beginn der Knebelung, Umerziehung und biologischen Zerstörung des deutschen Volkes, führte uns nichts weiter zusammen als der Befehl des Gewissens!

Wir sind es den Millionen gefallener deutscher Soldaten beider Weltkriege, den Millionen nach 1945 von den Alliierten bestialisch ermordeter Volksgenossen, dem Märtyrer des deutschen Volkes, Rudolf Heß, und nicht zuletzt unserem Führer schuldig, diesen uns aufgezwungenen Krieg weiterzuführen bis zum letzten Atemzug!

Wer meint, die jetzige Lage sei aussichtslos, muß wissen: Es wird noch viel schlimmer kommen! Wer glaubt, dem Druck des Systems nicht gewachsen zu sein, sollte unserer Bewegung fernbleiben. Wer aber ***in sich*** *die moralische Verpflichtung fühlt, sich dem Feind entgegenzustemmen, der gehört zu uns!*

Deutschland ist da, wo starke Herzen sind!

Was machen wir?

Der Lage entsprechend einmal wöchentlich Treffen der Kameradschaft oder einer ihrer Ortsgruppen zwecks:

- ***Verteilung/Austausch von Informations- und Propagandamaterial***
- ***Gemeinsame Veranstaltungsbesuche***
- ***Durchführung von politischen Aktionen***
- ***Kameradschaftliches Beisammensein***
- ***Anti-Antifa-Aufklärungsarbeit***
- ***Auswertung der durchgeführten Aktivitäten***



Kameradschaft Treptow

Kontakt über: Postfach 04. 12533 Berlin

Um Freiheit und Leben


Kameradschaft Treptow

Kontakt über: Detlef Cholewa, Postfach 4, 12533 Berlin

Wer wir sind und was wir wollen


Kameradschaft Treptow

Kontakt über: Detlef Cholewa, Postfach 4, 12533 Berlin

Wer wir sind...

Als junge, unorganisierte, parteimäßig ungebundene volks- und vaterlandstreue Idealisten haben wir uns am 30. Hartung 3795 n.St. (30. 01.1995) zusammengefunden, um an der Überwindung des bestehenden deutschfeindlichen Machtgefüges zu arbeiten.
Da wir alle im Berliner Bezirk Treptow wohnen und auch politisch arbeiten wollen, gaben wir uns den Namen **Kameradschaft Treptow**. Wir sind kein organisierter Zusamenschluß oder Verein, streben keine Weiterführung oder Gründung einer Partei, eines Vereins oder einer Organisation an. In diesem Sinne handelt es sich bei uns um eine unabhängige Volksinitiative, um einen festen Bestandteil der nationalen und sozialistischen deutschen Freiheitsbewegung. Eine enge Zusammenarbeit mit befreundeten Gruppen und Organisationen, welche wie wir legal und konstruktiv arbeiten, halten wir für notwendig und selbstverständlich. Auf unseren Kameradschaftsabenden werten wir Informationen und Aktionen aus und legen unser weiteres Arbeitsprogramm fest. Als verbindendes Sysmbol wählten wir die **Not**- und **Tyr**-Rune als Binderune mit gemeinsamen Stab. Die seit 1945 bestehende Not unseres deutschen Volkes ist uns steter Antrieb für unseren Kampf.. Da uns nur der radikale politische Kampf (**Tyr**) aus dieser Not herausführen kann, ist es notwendig diesen mit aller Konsequenz zu führen.

... und was wir wollen!

- Zusammenfassung aller geschlossen in Mitteleuropa siedelnden Deutschen unter Einschluß der ost- und sudetendeutschen Vertreibungsgebiete zu einem unabhängigen und wehrhaften Deutschen Reich! Ein Volk - ein Land - ein Reich!
- Schrittweise Rückführung aller seit 1945 nach Deutschland gelockten, eingeschleusten und angesiedelten Fremden in ihre Heimatländer!
- Konsequente Bestrafung aller Kollaborateure und Volksfeinde in Politik, Justiz, Medien, Kultur, Kirchen und Geheimdienste und -bünde...!
- Beseitigung des zerstörerischen kapitalistischen Systems, das heißt Brechung der Zinsknechtschaft und Schaffung einer deutschen Arbeitsfront!
- Errichtung eines starken, autoritären, nationalen Einheitsstaates zur Sicherung des Aufbauwerkes nach innen und außen!
- Umfangreiche Maßnahmen zur Förderung der gesunden deutschen Familie!
- Unbedingtes Hinarbeiten auf die eigenständige Versorgung des deutschen Volkes durch die nationale Volkswirtschaft (Autarkie-Programm). Wiederaufbau der planmäßig abgebauten bzw. stillgelegten Industrie und Landwirtschaft. (Vollbeschäftigung als Folge).
- Schutz der Natur und Umwelt durch die rigorose Verschärfung der Umweltschutzbestimmungen, der Anwendung der von Öl-, Atom-, Chemie- und Politmafia unterdrückten vorwiegend unkonventionellen, revolutionären Erfindungen zur Energiegewinnung, Antriebstechnik, Rohstoffherstellung und Verwertung, sowie durch Verbot der Herstellung unnötiger und ökologisch schädlicher Produkte.
- Wiederhestellung der Ehre unses Volkes durch öffentlichkeitswirksame Richtigstellungen zur jüngeren Zeitgeschichte.
- Erziehung des deutschen Volkes, insbesondere der Jugend, nach dem Leitbild des Volksgemeinschaftsgedankens, der nationalen Ehre und Wehrhaftigkeit.
- Überwindung aller internationalistischen Organisationen, Zusammenschlüsse und Irrlehren zugunsten der naturgesetzlich begründeten Welt- und Lebensanschauung des nationalen Sozialismus - Durchsetzung der Totalität der Idee auf allen Gebieten des völkischen Lebens als Fundament der Volksgemeinschaft.

Zum Zwecke der

Existenzsicherung des deutschen Volkes im Kampf um das Dasein für das nächste Jahrtausend

Informationgutschein

- [ ] Ja, ich unterstütze die Forderungen der Kameradschaft Teptow und bitte um Kontaktaufnahme.
- [ ] Bitte senden Sie mir ein kostenloses Probeexemplar der „Berlin-Brandenburger Zeitung" (BBZ), der Zeitung der nationalen Erneuerung!

Name: ______________________ Alter: __________

Straße: ______________________ Ort: __________

Ausschneiden und absenden an: Detlef Cholewa, Postfach 4, 12533

... was in der „freien Presse" nicht steht...



... steht in der „BBZ"!

Deutschland den Volksfeinden?

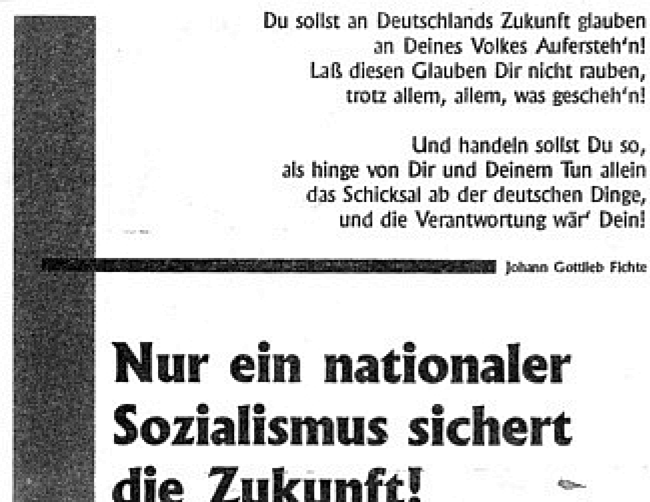


Für Sicherheit und Ordnung in der Volksgemeinschaft – gegen Terror und Schwäche durch Klassenkampf!



Kameradschaft Treptow

Kontakt: Detlef Cholewa, Postfach 4 12533 Berlin



Nationale Sozialisten: Für unbedingte Vorrangigkeit deutscher Interessen! Schluß mit dem Leitgedanken der „Multikultur" in Politik, Wirtschaft, Bildung und Kultur!

Nationale Sozialisten: Für gezielte Maßnahmen zur Förderung deutscher Familien! Gewährung zinsloser Ehestandsdarlehen! Begrüßungsgeld für deutsche Kinder! Kindergelderhöhung und Sicherstellung von Kindergartenplätzen für jedes deutsche Kind! Achtung vor der deutschen Mutter und Bevorzugung der gesunden kinderreichen deutschen Familie!

Nationale Sozialisten: Für gezielte Förderung deutscher Mittelständler und Kleinunternehmer. Vergabe von Gewerbegenehmigungen nur an Deutsche!

Nationale Sozialisten: Für wirkungsvolle Bekämpfung der Kriminalität durch sofortige Abschiebung aller Ausländer und der Wiedereinführung der Todesstrafe.

Nationale Sozialisten: Für die sofortige Streichung aller Zuschüsse an jüdische Gemeinden und andere jüdische Einrichtungen. Eingehende Überprüfung aller Entschädigungszahlungen an jüdische Organisationen und Einzelpersonen!

Nationale Sozialisten: Für die eigenständige Versorgung des deutschen Volkes durch die nationale Volkswirtschaft (Autarkie).

Nationale Sozialisten: Für konsequente Maßnahmen zum Schutz von Umwelt und Heimat von staatlicher Seite.

Nationale Sozialisten: Für die Abschaffung des arbeits- und mühelosen Einkommens – Brechung der Zinsknechtschaft!

Nationale Sozialisten: Für die Überwindung der Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände – gegen den Klassenkampf von Oben („rechts") und Unten („links"). Gründung einer deutschen Arbeitsfront – Volksgemeinschaft statt Klassenkampf!

Nationale Sozialisten: Für die Erziehung der Jugend nach dem Leitbild des Gemeinschaftsgedankens, der Pflichterfüllung und Vaterlandsliebe!

Nationale Sozialisten: Für den Zusammenschluß aller deutschen Gebiete zu einem unabhängigen, friedliebenden, wehrhaften deutschen Reich!

Ein Volk – Ein Land –
Ein Reich – Ein Glaube:
Deutschland!

mer schwankt er! Die große Not unseres Volkes trieb uns in den Kampf und TYR soll unser Schwertgott sein.

Wofür kämpfen wir?

- Zusammenfassung aller geschlossenen in Mitteleuropa siedelnden Deutschen, unter Einschluß der ost- und sudetendeutschen Vertreibungsgebiete zu einem unabhängigen Großdeutschen Reich.
- Ausweisung aller Nichtdeutschen aus dem neuen Reich wie etwa Polen, Tschechen, Türken usw.
- Bestrafung aller Kollaborateure samt Mittäterschaft in Politik, Justiz, Polizei, Verfassungsschutz, Kultur, Medien usw.
- „Gemeinnutz geht vor Eigennutz!", für eine Volksgemeinschaft aller schaffenden Deutschen!
- Schaffung eines starken Staates zur Sicherung des nationalen Aufbauwerkes nach innen und außen!
- Brechung der Zinsknechtschaft! Das Kapital hat der Wirtschaft und die Wirtschaft dem Volke zu dienen, nicht umgekehrt!
- Förderung und Schutz der deutschen Familie!
- Sicherung der Selbstversorgung des deutschen Volkes! Wiederaufbau der deutschen Landwirtschaft!
- Beseitigung von Arbeitslosigkeit und Wohnungsnot durch Ausweisung aller Nichtdeutschen und Inhaftnahme aller Kriminellen!
- Schutz der Natur durch Verschärfung der Umweltschutzbestimmungen!
- Wiederherstellung der Ehre unsere Volkes durch öffentlichkeitswirksame Richtigstellungen zur jüngeren Zeitgeschichte!
- Erziehung der deutschen Jugend nach dem Leitbild des völkischen Gemeinschaftsgedankens, der nationalen Ehre und Wehrhaftigkeit!
- Überwindung der internationalistischen, volkszerstörerischen Irrlehren des Marxismus und Liberalismus zugunsten der naturgesetzlich begründeten Welt- und Lebensanschauung des nationalen Sozialismus!
- Durchsetzung der Totalität der Idee auf allen Gebieten des völkischen Lebens - zum Wohle des deutschen Volkes!

Wer wir sind und was wir wollen...



Kameradschaft Treptow

Kontakt über: D. Cholewa, Postf. 4, 12533 Berlin

Nationale Sozialisten haben sich am 30. Januar 1995 im Berliner Bezirk Treptow zusammengefunden, um vor Ort, der Befreiung unseres deutschen Vaterlandes zuzuarbeiten.
Als parteienunabhängige Volksinitiative sehen wir uns als Teil der nationalen und zugleich sozialistischen Bewegung Großdeutschlands. Die heutigen katastrophalen Zustände in unserem Vaterland sind geprägt vom Leitsatz des Liberalismus „Eigennutz geht vor Gemeinnutz", von immer mehr Fremden und als Folge daraus: Überfremdung, Schmutz und Kriminalität. Als Richtschnur des Handelns der Herrschenden gelten die Wünsche des Auslands und der hier lebenden Ausländer. Das sind die Folgen des 8. Mai 1945! Die deutschen Teilstaaten „BRD" und „Rep. Österreich" sind Besatzungsprotektorate, von Kollaborateuren mit Leben erfüllte und von fremden Mächten geschaffene Gebilde. Ihr Zweck ist die biologische Vernichtung des deutschen Volkes, also die Fortführung des II. Weltkrieges gegen Deutschland mit anderen Mitteln.

Wir haben also erkannt: Die Herrschenden in Bonn, Berlin und Wien sind die Handlanger jener überstaatlichen ausländischen Mächte, welche Deutschland bereits zweimal in einen Weltkrieg gestürzt haben, mit dem Ziel, das deutsche Volk auszubeuten und seiner Freiheit zu berauben, um es schließlich durch gesteuerten Geburtenrückgang, Ausländerzuzug und Rassenvermischung zu vernichten.
Bereits 1920 erkannte der größte Sohn unseres Volkes die Lage der Nation und führte das deutsche Volk und Reich mit der von ihm geschaffenen Bewegung in die Freiheit.
Wir sind heute, fünfzig Jahre nach dem Heldentod des Führers, seine aufgehende Saat! Er lehrte uns, uns niemals abzufinden mit der unheilvollen Politik unserer Feinde, sondern für Volk und Reich zu kämpfen bis zum Letzten Atemzug. Wir stellen uns dem Überlebenskampf unserer Art zur Seite, aus Verantwortung der Vergangenheit und Zukunft unseres Volkes gegenüber. Wir haben uns nicht zu gleichgültigen, egoistischen Materialisten ohne nationale Ehre und Verantwortung (v)erziehen lassen, sondern uns geschworen, unser Leben in den Dienst des deutschen Freiheitskampfes zu stellen. Der Staat und seine Helfer auf der Straße (Antifa, Polizei) sowie die gesamte antideutsche Maschinerie soll wissen:

Mit uns ist zu rechnen!

Wir wissen nicht nur um die verdummte Masse des Volkes, welche sich Tag für Tag von der demokratischen Meinungsindustrie einseifen läßt, sondern auch um jene, welche sich heute gegen uns stellen. Ob als Schreibtischtäter in den Behörden, als nützlicher Antifa-Idiot auf der Straße, als hetzender Pfaffe oder als prügelnder Bulle im Revier.

Wir merken uns jeden!

Wir, die „Kameradschaft Treptow", eine Gruppe junger Aktivisten, hat sich die Aufgabe gestellt - jenseits von scheinnationalen „Stammtischpatrioten" - zu arbeiten. Für Deutschland!
Eine enge Zusammenarbeit mit befreundeten Gruppen und Organisationen innerhalb unserer Bewegung halten wir für notwendig und selbstverständlich. Auf unseren regelmäßigen Kameradschaftstreffen besprechen wir Vorhaben, werten neue Informationen aus und legen das weitere Arbeitsprogramm fest, vorbehaltlich kurzfristig zu organisierender Aktionen.

Als Symbol wählten wir die NOT- und die TYR-Rune als Binderune mit gemeinsamen Stab. Die Not unseres Volkes seit 1945 ist offensichtlich. Die Rune sagt uns, daß sie, wenn auch noch so hart, doch zum Vorteil gereicht, wenn der Mensch das Notwendige im rechten Augenblick tut. Da uns nur der Kampf aus dieser Not herausführen kann, vereinigten wir die NOT- mit der TYR-Rune, TYR oder TIU ist der Himmels- und Schwertgott sowie Gerichtsherr. Mit TIU verbinden wir die Eigenschaften: truglos, tapfer und treu! TYR, der Schwertgott, bleibt als Zeichen den Edelingen treu, immer auf Fahrt durch der Nächte Dunkel - nim-

8.Mai 1995 - 50 Jahre Fremdherrschaft über Deutschland!

Ein gewisser Teil des Deutschen Volkes wird den diesjährigen „Feierlichkeiten" zum 8. Mai kein Gefühl der Entrüstung und Ablehnung entgegenbringen. Eine planmäßige Umerziehung seit 1945 hat es vollbracht, völkische Selbsterhaltungstugenden wie Nationalstolz, Nationale Ehre und Würde als negative Erscheinungen gelten zu lassen. Als Voraussetzung der alliierten Umerziehungspropaganda stehen die bekannten Greuellügen der Siegermächte z.B. die Kriegsschuldlüge. Die widerlichen nationalmasochistischen „Feierlichkeiten" zum 8. Mai dienen somit lediglich der erneuten Propagierung antideutscher Lügen und folglich der Sicherung der Macht dieses auf Lüge und Verrat aufgebauten „brd"-Besatzerprotektorates. Aber warum diese ganze antideutsche Schuld und Sühnepropaganda, warum sollen wir Deutsche unsere eigenen Niederlage als „Befreiung" feiern? Weil man uns als Deutsches Volk auslöschen will, umschrieben wird dieses Ziel mit dem Wort „multikulturelle Gesellschaft" und begleitet mit einer planmäßigen Politik des gewollten Geburtenrückgangs. Das schaffen die Herrschenden in Bonn, Berlin und Wien aber nur, wenn der letzte Rest an Nationalstolz ausgerottet ist, deshalb bekämpft man uns volkstreue Aktivisten und verbietet nationale Organisationen. **Nicht mit uns!** Wir werden solange kämpfen bis der 1945 nach oben gespülte Abschaum wieder dahin getrieben wird wo er hergekommen ist! Das die etablierten Parteien samt Umfeld diesen Tag als Befreiung empfinden ist selbstverständlich, sind sie doch nichts weiter als Erfüllungsgehilfen des Feindes, **KOLLABORATEURE**, und als solche wird mit ihnen auch eines Tages verfahren werden. Jeder vaterlandstreue Volksgenosse ist aufgefordert, keinen Stammtischpatriotismus zu praktizieren, sondern mit heißem Herzen und kühlen Verstand an der Befreiung unseres Volksbodens von Fremdherrschaft und Kollaboration mitzuarbeiten Seit dem 8. Mai 1945 :Beherrscht vom Feind und seinen Helfern.
Die **„KAMERADSCHAFT TREPTOW"**, ein am 30. Januar 1995 gegründeter unabhängiger Zusammenschluß Nationaler Sozialisten aus unserem Bezirk, ruft alle Deutschen auf: Glaubt nicht den Lügen der Herrschenden über unsere Vergangenheit und über die nationale Bewegung, lest volkstreue Bücher und Zeitungen, schließt euch der nationalen Befreiungsbewegung an, leistet sinnvolle politische Arbeit Vor Ort!

Es gibt viel zu tun, packen wir es an:
ALLES FÜR DEUTSCHLAND!

Kameradschaft Treptow

Kontakt über: Postfach 04, 12533 Berlin



Das ist Ihre Zeitung!



kritisch!

In der *Berlin-Brandenburger Zeitung* kommt die wirkliche Opposition zu Wort. Hier werden die politischen Mißstände kritisch betrachtet und alternative Lösungen herausgearbeitet. Die offene Diskussion wird ebensowenig gescheut, wie die Herausforderung der herrschenden politischen Klasse.

intelligent!

In der *Berlin-Brandenburger Zeitung* schreiben neben einer Reihe renommierter nationaler Autoren vor allem junge, unverbrauchte Kräfte, die sich von der Berieselung durch die Massenmedien nicht verdummen lassen haben. Die Berichterstattung ist informativ, hintergründig und kompetent.

national!

Die Berlin-Brandenburger Zeitung entwickelt sich mehr und mehr zu *dem* Nachrichtenträger der gesamten nationalen Opposition. Über Parteigräben hinweg berichtet sie regelmäßig über die wichtigsten politischen Ereignisse aus konsequent nationaler Sicht.

Jetzt abonnieren!

Die *Berlin-Brandenburger Zeitung* macht keine Gewinne! Alle Redakteure arbeiten ehrenamtlich und aus weltanschaulicher Überzeugung am Projekt mit. Gerade deshalb benötigen wir jede Unterstützung. Sei es durch vereinzelte Spenden oder durch den Beitrag ihrer regelmäßigen Leser, den Abonnenten. Leisten auch Sie Ihren Beitrag und wählen Sie für sich das richtige Abonnement aus: • **Normal-Abo** (DM 36,-), • **Solidaritäts-Abo** (DM 50,-), • **Weiterverteiler-Abo** (Für den Aktivisten, 10 Zeitungen pro Ausgabe, DM 90,-), • **Gefangenen-Abo** (Für inhaftierte Kameraden, DM 25,-) oder das • **Geschenk-Abo** (Für einen Ihrer Bekannten, DM 30,-)

Berlin-Brandenburger Zeitung

Postfach 21, 12473 Berlin

Empfehlenswerte Buchdienste und Zeitschriften



Kameradschaft Treptow

Kontakt über: Detlef Cholewa, Postfach 4, 12533 Berlin

Wir Deutschen, ein Volk der Dichter und Denker?

Nein, davon kann keine Rede mehr sein! Die gezielte vierzigjährige Gehirn- und Charakterwäsche, durch täglich verabreichte Feindpropaganda machte aus den meisten Deutschen verunsicherte Menschen mit gestörter Identität. Das Gift der antideutschen Umerziehung ist ihnen derart in Fleisch und Blut übergegangen, daß sie nur noch in materialistischen Kategorien zu denken gewohnt sind - jedes nationale Ehrgefühl ist ihnen abhanden gekommen. Für die politische Aufklärung halten die meisten Volksgenossen allein die gleichgeschalteten Medien und staatstragende Kräfte des Systems für zuständig. Entsprechend ist es auch um die politische Bildung dieser Zeitgenossen bestellt. Kritiklos wird nahezu alles nachgeplappert und ungeprüft übernommen, was Radio, Fernsehen, Systempresse und Karrieremacher ihnen einreden. Was die Sprachrohre des Systems behaupten, muß einfach stimmen und geglaubt werden. Andere Informationsquellen werden verächtlich gemacht („Nazi-Blätter, „Hetzschriften" usw.) oder ängstlich gemieden, als habe man Angst davor, zum Nachdenken angeregt zu werden - und womöglich mit „politisch unerwünschten" Erkenntnissen belästigt zu werden. Kein Wunder, daß sich nicht selten der Eindruck aufdrängt, als seien weit über 90 Prozent unseres deutschen Volkes geistig gleichgeschaltet. Für denjenigen, der nicht zu der geistig gleichgeschalteten Masse gehören möchte, aber bisher nicht wußte, wie er an nationale, volkstreue Publikationen „herankommen" soll, haben wir im Anschluß eine kleine Liste von Anschriften zusammengestellt, bei welchen gegen Rückporto ein Probeexemplar oder ein Buchkatalog angefordert werden kann. Bei weitergehenden Fragen der Bücherauswahl und für den nationalen Aktivisten notwendiger Lektüre kann sich auch direkt an die Kameradschaft Treptow gewandt werden.

SAMISDAT
Samisdat, 206 Carlton St., Toronto, Ontario, M5A 2L1, Kanada
umfangreiches vorwiegend revisionistisches Bücher- und Videoangebot und Bezug des GERMANIA-Rundbriefes
●●● http://www.webcom.com/~ezundel/english

Buchdienst Witten
Buchdienst Witten, Postfach 1706, 58406 Witten.
Bücher und Schriften zur Aufklärung / Revisionismus / Erlebnisberichte / Dokumentation / Antiquariat und Bezug des LEITHEFTES, dem Rundbrief des Kameradenkreises der ehemaligen Waffen-SS.

Artgemeinschaft
Artgemeinschaft, Postfach 55709, 22567 Hamburg.
Bei Nachfrage Zusendung einer Buchempfehlungsliste zu den Themen „Nordisch-germanischer Glaube", „Christentum und Heidentum", „Brauchtum und Feiergestaltung" usw. sowie von Informationsmaterial der Artgemeinschaft - Germanische Glaubensgemeinschaft wesensgemäßer Lebensgestaltung e.V., einschließlich Bezug der NORDISCHEN ZEITUNG.

Recht und Wahrheit
RECHT UND WAHRHEIT, Hohensteinstraße 29, 38440 Wolfsburg, umfangreiches Buchangebot und Bezug der Zeitschrift der Deutschen Freiheitsbewegung e.V. = RECHT UND WAHRHEIT - Stimme des parteiunabhängigen freien Deutschen.

Huttenbriefe
HUTTENBRIEFE, Postfach 43, 63811 Stockstadt.
Schriften zur weltanschaulichen Neuordnung und geschichtlichen Wahrheit und Bezug der gleichnamigen Zeitung.

Unabhängige Nachrichten
UN, Postfach 18 26, 55388 Bingen (Rhein).
Bezug der Zeitung UNABHÄNGIGE NACHRICHTEN (UN) - Nachrichtendienst und Mitteilungsblatt unabhängiger Freundeskreise.

Lesen & Schenken
Lesen & Schenken, Postfach 3603, 24035 Kiel.
Bücherdienst des Arndt-Verlages
Katalog anfordern!

Grabert-Verlag
Grabert Verlag, Postfach 1629, 72006 Tübingen,
Sehr gutes Angebot, vor allem Zeitgeschichte, Revisionismus
Katalog anfordern!

Volkstum und Zeitgeschichte
Verlag für Volkstum- und Zeitgeschichtsforschung, Postfach 1643, 326 02 Vlotho. Bezug der revisionistischen Schriftenreihe HISTORISCHE TATSACHEN u.a. Literatur.

Weltanschauliche Auseinandersetzung

Völkische Blätter

Nr. 3/1996 — Schulung / Weltanschauung/ Zeitgeschehen / Kultur — Preis 0,20 DM

Unsere Meinung


Einheit und Kampf

Faschingsumzug in Dänemark

- Interview mit Peter Naumann -
- Anschläge auf Jürgen Rieger -
- Rudolf Heß Aktionswoche -
- Progressiver Nationalismus -

Ist die JN eine Sekte?

Jüngst wurde die Ausgabe Nr. 14 der Zeitschrift Einheit und Kampf vielen Nationalen unaufgefordert zugeschickt. In der Einleitung fühlt man sich bemüßigt, sich von „Nazis, die Hakenkreuzfahnen schwenken" zu distanzieren und betont ein paar Sätze weiter, dem widersprechend, es gelte einen organisierten Widerstand aufzubauen, der sich im Interesse der gemeinsamen Ideale über sinnlose Abgrenzungen hinwegsetze. Schließlich sei die „bewußte Spaltung und Zersplitterung" des nationalen Widerstandes das „schlechteste Mittel, um sich den Gegner entgegenzustellen..."

Da sich die große Mehrheit derjenigen Deutschen, welche sich zum nationalen Widerstand rechnen, insbesondere der Jugend, zu allem bekennen, nur nicht zur „Nationaldemokratie" oder zur JN, sondern zum nationalen Sozialismus, stellt sich die Frage: Wen will die JN repräsentieren – ist die JN eine Sekte?

Hohle Phrasen als Ersatz für eine echte Weltanschauung

Was ist dran am sogenannten „progressiven Nationalismus"?

Immer wieder treten vor allem junge „Nationaldemokraten" mit Aufsätzen und Artikeln in die Öffentlichkeit, in denen sie ihrer erstaunten Leserschaft einen sogenannten „neuen" beziehungsweise „progressiven" Nationalismus andienen. Als einer von vielen soll hier ein in der Zeitschrift *Einheit und Kampf* „Zur Diskussion" gestellter Beitrag behandelt werden. Da dieser in anonymer Form verfaßt [1] und abgedruckt wurde, kann davon ausgegangen werden, daß dieser Aufsatz zur ideologischen Leitlinie der Redaktion zählt, zumal er bereits auf der Titelseite herausgestellt wird. Da der Beitrag verspricht, die „ideologischen Neuorientierung" zu dienen, nehmen wir die Aufforderung zur Diskussion in den Völkischen Blättern gerne an. An dieser Stelle soll zunächst beleuchtet werden, was es mit dieser vermeintlich „neuen" Ideologie auf sich hat und welche politischen Beweggründe sich dahinter verbergen. Später werden wir uns dann mit der Erscheinungsform des sogenannten „Neuen Nationalismus" insgesamt befassen. [2] Bereits im ersten Absatz schreibt der unbekannte Verfasser, daß zu den „Grundpfeilern" des „progressiven Nationalismus" die „Schaffung einer wirklichen Demokratie" zähle. Unabhängig vom Wortsinn [3] wird dem Leser eine klärende Definition dieser „wirklichen Demokratie" vorenthalten. Selbst wenn man dem Verfasser unterstellt, daß er damit die landläufige aber falsche Übersetzung („Volksherrschaft") verbindet, bedient er sich; wohl ebenso aus Unwissenheit; einer vom bestehenden System geprägten Worthülse. Wer nennt sich heute in diesem Staat nicht alles „demokratisch"? Der Begriff an sich ist mittlerweile zur Kennzeichnung genau dessen geworden, was die nationale Opposition aus tieferen Beweggründen ablehnt: Die „Herrschaft des Abschaums" oder um es mit den Worten Edgar Jungs zu sagen: Die Herschaft der Minderwertigen. [4]

Sollte im Volk in absehbarer Zeit tatsächlich eine politisch tragfähige Abkehr vom herrschenden System stattfinden, dann wird damit eine Abkehr von all dessen verbunden sein, was sich heute noch „demokratisch" nennt. Als „Leitfaden des progressiven Nationalismus" wird die „Abkehr vom Parteien-Parlamentarismus, die Veränderung sowohl der Wirtschafts- als auch der Sozialordnung und schließlich die Bewahrung der nationalen Identität nach innen und außen" vorgestellt. Ganz so als wenn diese Forderungen nicht schon seit Jahrzehnten zum Grundsortiment nationaler Programmatik gehören würden. Nationale Sozialisten haben das schon gefordert und auch genau konkretisiert, als die „Jungen Nationaldemokraten" noch am Rockzipfel der NPD hingen. Doch wohin die „Veränderung" bei den „progressiven Nationalisten" führen, und vor allem wo das grundsätzlich „Neue" dabei liegen soll, wird nicht erläutert. Stattdessen stellt der anonyme Verfasser anhand ausgesuchter „Stichworte zu taktischen, politischen und strategischen Fragen" fest, worin sich der „progressive Nationalismus" von der „alten Rechten" [5] abheben soll:

z.B. Revisionismus

In auffälliger Überheblichkeit wird der historische Revisionismus der sogenannten „Alten Rechten" zugeordnet, verächtlich gemacht und als angebliche „politische Randerscheinung" abgelehnt. Der Revisionismus sei lediglich „Aufgabe einiger Historiker" und ansonsten für die politische Arbeit unwichtig, ja sogar hinderlich. Ganz so als wären die Medien nicht täglich voll von sogenannter „Vergangenheitsbewältigung" und Geschichtsumfälschung. Im Gegensatz zu den „progressiven Nationalisten" hat das System sehr wohl den Zusammenhang von Geschichte und Gegenwart erkannt und benutzt seine Geschichtslügen bewußt für tagespolitische Zwecke, vor allem zur Diffamierung der nationalen Opposition und Auspressung des deutschen Volkes für sogenannte „Wiedergutmachungs"-Zahlungen. Offensichtlich ist das dem Autor von *Einheit und Kampf* noch nicht klargeworden. Folglich wird die Arbeit verdienter Revisionisten als lächerlich und uneffektiv dargestellt. „Fliegende Blätter, selbsternannte Historiker und schlecht recherchierte Dokumente" seien das einzige was der Revisionismus bisher hervorgebracht hätte, und diese, so wird behauptet, „überläßt man besser dem Stammtisch". Auch sollte die Geschichte „differenziert" betrachtet werden. und nicht im „Schwarz-Weiß-Modus". Als „Beispiel" wird die Bombardierung von Dresden angeführt. Hier wird den Revisionisten unterstellt, sie würden zum Zwecke des politischen Profits die tatsächlichen Opferzahlen fälschen und zu hoch angeben. Nicht nur, daß auf diese Weise das alliierte Verbrechen an zigtausenden Unschuldiger geleugnet wird, in ihrer schizophrenen Anbiederei machen sich die „progressiven Nationalisten" sogar freiwillig zum Büttel der Umerziehung. Doch es kommt noch schlimmer: „Wenn behauptet wird, das Deutsche Reich hätte 1939 den Krieg willkürlich vom Zaun gebrochen, kommen die Ewiggestrigen- mit dem Friedenspolitiker Hitler, der von finsteren Mächten gemein in den Krieg gezwungen wurde..." (O-Ton *Einheit und Kampf.* Offensichtlich suchen sich die „progressiven" Kräfte innerhalb der JN ihre Geschichtsschreibung im Graumischmasch zwischen wahrheitsgemäßer Forschung und alliierter Greuelpropaganda zusammen. Gerade so, wie sie es für ihre „pragmatisch" zusammengewürfelte Ideologie benötigen und es ihr krampfhaftes Anti-NS-Dogma zuläßt.

Fortsetzung Seite 2

Völkische Blätter

Erscheinungsweise: unregelmäßig
Druck: Eigendruck
Auflage: (Kopieren und Weitergeben)
Herausgeber: Kameradschaft Treptow, Referat Schulung, Postfach 04, 12533 Berlin.

„Antisemitismus"

Als besonders „progressiv" wird dem erstaunten Leser klargemacht, daß der sogenannte ‚Antisemismus" der „alten Rechten" unbegründet und die Herrschaften Bubis, Friedmann oder Gordiano eigentlich ganz harmlos sind: „Unrecht ist nicht, daß ein Bubis überall zu Wort kommt, sondern daß man uns das Wort verbieten will. Unrecht ist es wenn man nicht allen Teilen des Volkes gleiche Rechte einräumen will". Schließlich sei es eine „Tatsache, daß nur 50.000 Bundesbürger Mitglied der Jüdischen Gemeinde sind". Und überhaupt, fragt sich der Autor", was ist denn eigentlich ein Jude? Handelt es sich um eine Religion? Eine Rasse? Ein Volk?". Bei soviel Unwissenheit, sollte der „progressive Nationalist" vielleicht selbst einmal eine Schulung zum Thema mitmachen, anstatt andere belehren zu wollen. Ihm fällt noch nicht einmal die Peinlichkeit auf, gegenüber den Juden, die er als Bestandteil des deutschen Volkes betrachtet, um gleiche Rechte zu betteln. Mitnichten sind alle Angehörigen der Jüdischen Gemeinde auch deutsche Staatsbürger. Viele wollen es auch gar nicht sein. Man muß kein Anhänger irgendwelcher Verschwörungstheorien sein, um zu wissen, daß es sich bei den Juden eben nicht nur um eine reine Religionsgemeinschaft handelt, sondern, daß sie sich selbst durchaus als eigenständiges und sogar „auserwähltes" Volk begreifen. Warum sonst würden sie wohl einen eigenständigen Staat beanspruchen? Leider ist es an dieser Stelle aus rechtlichen Gründen nur begrenzt möglich, genauer auf das Geschriebene einzugehen. Allein, das ist bereits Beweis genug für, den starken Einfluß der Jüdischen Gemeinde auf die deutsche Politik und Justiz. Nur eines muß gesagt werden: Wenn die Jüdische Gemeinde als Organisation politisch in Erscheinung tritt, dann meist nur deshalb um die nationale Opposition zu bekämpfen. „Wer äußert, das Hofieren der Medien" um Bubis und Co., sei unverhältnismäßig, so der Einheit und Kampf-Schreiber, übe zwar „berechtigte Kritik", stoße aber sonst auf seine Ablehnung. Wer also zum Beispiel die beinah als kriminell zu bezeichnenden Spekulationsgeschäfte des Frankfurter Immobilienhändlers Bubis anprangert, muß sich den Vorwurf „Antisemit" zu sein gefallen lassen. Jedem Nationalen ist längst klar; daß es sich bei dem Begriff „Antisemitismus" ähnlich wie bei dem Gerede von der angeblichen „Ausländerfeindlichkeit, um einen politischen Begriff handelt, der von unseren Gegnern als Waffe gegen uns eingesetzt wird, wieviel Dummheit gehört dazu, sich seinen Wortschatz von denjenigen vorgeben zu lassen, die man angeblich bekämpfen will?

„Bündnispolitik"

Obwohl die „Jungen Nationaldemokraten" seit Jahren gegen Bestandteile der nationalen Opposition hetzen und dabei insbesondere das nationale, sozialistische Lager in unerträglicher Weise diffamieren und verleumden, werden sie nicht müde, in ihren Publikationen für ein „Bündnis aller nationalen Kräfte" zu werben. Natürlich geht es ihnen hierbei vor allem darum, eigene Schwäche durch Vereinnahmung anderer Gruppen auszugleichen. Spätestens nach einer erfolgreich durchgeführten „gemeinsamen Aktion" wird sich dann allerdings wieder in gewohnter Weise von den „Bündnispartnern" distanziert und die Aktion gleichzeitig als eigener JN-Erfolg ausgegeben. Wer diese scheinheilige Haltung erkennt und sich folglich nicht für die JN vereinnahmen läßt, wird dann heuchlerisch als „Spalter" bezeichnet, der der „nationalen Einigung" im Wege stünde.

Es ist paradox: Gerade diejenigen spielen sich als die Verfechter der „Einheit des gesamten nationalen Lagers" auf, die permanent gegen den wahrscheinlich größten Teil des radikalen nationalistischen Widerstand zu Felde ziehen.

In Anbetracht eines solchen verlogenen und heuchlerischen Verhaltens ist es für einen nationalen Sozialisten nicht nur eine Frage der Ehre, sich gegen die pausenlosen Angriffe seitens dieser sogenannten „progressiven Nationalisten" zu verwahren, sondern auch eine Frage der Konsequenz.

Vor diesem Hintergrund ist es für jeden weltanschaulichen Kämpfer geradezu eine Pflicht, sich gegen die Vereinnahmungsstrategien der JN zu verwahren und ihnen so die Bühne für ihre Anti-NS-Hetze zu entziehen.

[1] Wie inzwischen bekannt wurde, handelt es sich bei dem Autor um einen gewissen André Goertz, der mit einer Türkin eine Scheinehe führen soll, um so eine Aufenthaltsgenehmigung für letztere zu erschleichen.

[2] siehe nächste Ausgabe der Völkischen Blätter: „Die Lüge vom Neuen Nationalismus"

[3] demos (altgr.) = Abschaum

[4] Edgar J. Jung, „Die Herrschaft der Minderwertigen", 3. Auflage, 1991

[5] Als „Alte Rechte" bezeichnet der Verfasser in undifferenzierter Weise grundsätzlich alle Anhänger des nationalen Sozialismus, des Revisionismus oder denen nahestehende Parteien und Organisationen.

Denkwürdige Zitate:

- „Aber es ist uns einfach zu lästig, mit Hitler-Anbetern, Uniform-Fetischisten, von Minderwertigkeitskomplexen oder Größenwahn gepeinigten Rassisten in einen Topf geworfen zu werden". [1]

- „Hitler und der Nationalsozialismus sind seit 1945 tot, die nationalsozialistische Ideologie ist spätestens seit diesem Zeitpunkt erledigt. Wer dem NS oder seinen Führern heute noch kritik- und bedingungslos anhängt, der beweist, daß er die Welt und ihre Entwicklung nicht begreift und nicht begreifen will" [2]

- „Die Stalinisten, Marxisten, Antifaschisten, Liberalen, Reaktionäre, Progressiven oder welchen Namen sich diese verhetzten Hetzer auch immer geben mögen, gehören wahrhaftig in die gleiche Kategorie wie die Neonazis: Sie sind Ewiggestrige. Beider Ideen und Weltanschauung, beider Führer und Vorbilder (Adolf Hitler, Karl Marx, Josef Stalin, Otto Strasser, Adam Smith uva. sind schon lange als falsch entlarvt worden, dennoch hängen sie daran wie die Fixer an der Nadel" [1]

- „Warum wir keine Nationalsozialisten sind? Weil wir in dieser primitiven, weltfremden und rückwärtsgewannten Ideologie einen ebenso erbitterten Feind sehen, wie im Kommunismus oder Kapitalismus. Wir betrachten den NS nicht als nur als ideologischen Irrläufer der nationalistischen Weltanschauung, sondern sehen in als Feind an, den es zu bekämpfen gilt [4]

- „Auch manche, deren politische Vorliebe dem vor 51 Jahren untergegangenen NS-System gilt, die aber für Nationaldemokraten ansonsten nur Häme und Spott übrig haben, ließen sich blicken; Charakterstärke ist halt ebenso ungleich verteilt wie Intelligenz. [4]

1) JN-Publikation *Denkzettel* 2/92
2 und 3) ebenda
4) JN/NHB-Publikation *Vorderste Front* 1/91
5) JN/NPD-Publikation *Zündstoff* Mai/Juni 1996

Schlußbetrachtung

Bleibt die Frage: Was ist dran am „progressiven Nationalismus"? Es fällt auf, daß sich die Theoretiker dieser Richtung ausschließlich über ihre dogmatische Anti-NS-Haltung definieren. Ob dafür Minderwertigkeitskomplexe, persönliche Defekte oder ideologische Borniertheit verantwortlich zu machen sind, ist gleichgültig. Auch der Hinweis, bei diese ganze Anbiederei geschehe aus „taktischen Gründen" wird durch die Realität widerlegt. Tatsächlich trägt das ganze Anti-NS-Geschreibe – ebenso wie das krampfhaft aufgesetzte Klassenkampfgehabe – keine Früchte.

Offensichtlich ist den selbsternannten „progressiven Nationalisten" die Schlüssigkeit der Ideologie, die sie gerade vertreten, völlig gleichgültig. Vordergründig versuchen sie deshalb ihr inhaltsleeres Gerede mit abgedroschenen Begriffen wie „neu", „modern" oder eben „progressiv" zu ettikettieren. Tatsächlich geht es ihnen – wenn überhaupt – weniger um Inhalte, sondern eher um die Befriedigung ihres vermeintlich „revolutionären" Führungsanspruchs. Neidisch bis bewundernd blicken sie auf die „Erfolge" der radikalen Linken, wobei sie geflissentlich deren Umstände übersehen. Voll abenteuerlicher Romantik und politischer Weltfremdheit denken sie mit der Übernahme linker Parolen und entsprechendem Revoluzzer-Gehabe, sich deren Symphatie zu erheischen, oder in der Öffentlichkeit als (Fast)-Linke „moralisch" besser darzustehen. Das das bis zur vollkommenen Selbstverleugnung gehen kann, zeigt sich an diversen ehemals „nationalistisch" auftretenden Gruppen, die heute ins linke Lager übergewechselt sind.

Andreas Sennlaub